

«Film ab» im Schlatt

Zum 10. Mal flimmern im Schlatt bei Gasel Filme über die Openair-Leinwand

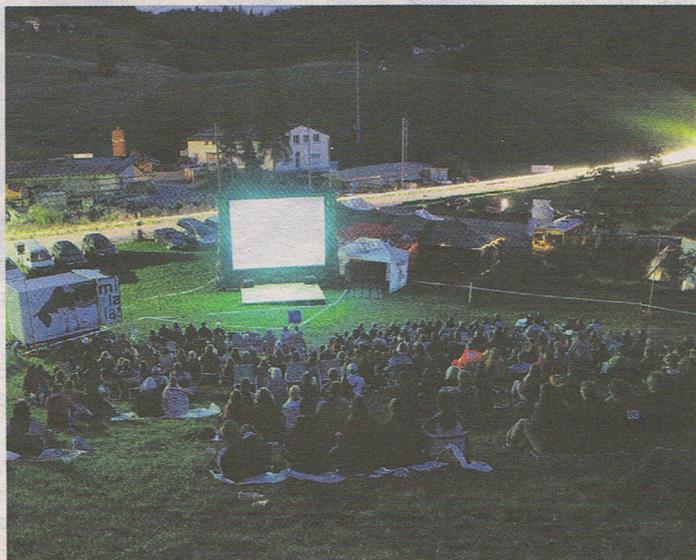
GASEL – Vom 18. bis 21. August geht das Openair-Kino Schlatt in die Jubiläumsrunde. Für die jährlich 1'000 Besucherinnen und Besucher ist es ein Freilicht-Kino der etwas anderen Art. Nicht nur wegen der Filme.

Sommerzeit ist Openair-Kino-Zeit. Sobald die Julisonne einheizt, lockt es die Menschen zum Filmvergnügen unter den freien Himmel. Und das meistens in die Stadt. Dass es auch anders geht, beweisen die Betreiber des Openair-Kinos Schlatt seit zehn Jahren. Mitten auf dem Land, an einem Hügel im Schlatt bei Gasel, laden sie jeweils im August zum lauschigen Filmstern.

Den Anfang genommen hat alles im Sommer 2001. Jugendarbeiter der evangelisch-methodistischen Kirche Schlatt hatten die Idee, in der freien Natur einen Filmabend für Jugendliche zu organisieren. «Das Filmschauen unter freiem Himmel war als einmaliger Anlass geplant», erinnert sich Martin Stöckli, einer der Mitbegründer des Openair-Kinos. Die Freude am gelungenen Anlass spornte jedoch zu Grösserem an. Im folgenden Jahr wurde das Openair-Kino erstmals als öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Seit 2003 obliegt die Leitung des Freilichtkinos einem kirchenunabhängigen Verein.

Etwas für jeden Geschmack

Vielfalt und Abwechslung – das sind die Kriterien, die sich die Programmierer des Openair-Kinos Schlatt Jahr für Jahr auferlegen. «Wir möchten möglichst jeder Bevölkerungsgruppe, egal welchen Alters, einen passenden Film anbieten», so Stefan Jöster, der die Gesamtleitung des Openairs innehat. Die vier Filmabende sind denn auch auf die verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet. Jeweils am Donners-



Wunderbares Ambiente ist im Openair-Kino Schlatt inklusive.

Foto: zvg

tag, zum Start des Openairs, wird ein Schweizer Filmklassiker in Schwarzweiss gezeigt. Heuer ist es der erste Teil von «Anne Bäbi Jowäger», dem Dialektfilmklassiker aus dem Jahr 1957. Für die Jungen und Junggebliebenen steht am Freitag mit «Ich – einfach unverbesserlich» ein Animationsfilm auf dem Programm. Der Samstag steht dieses Jahr im Zeichen einer Familienkomödie aus Frankreich: In «Mein bester Freund» wettet ein glückloser Antiquitätenhändler, dass er innert zehn Tagen einen besten Freund findet. Den Abschluss des Openairs am Sonntag bildet das Drama «Tsotsi», das von den Nöten eines jugendlichen Ghetto-Bewohners am Rand von Johannesburg handelt.

Verleiher stellen sich quer

Um die verschiedenen Geschmäcker zu befriedigen, ist bei der Zusammenstellung des Kinoprogramms viel Fingerspitzengefühl erforderlich. Den Vorstellungen der Macher sind aber auch Grenzen gesetzt. So werden im Schlatt keine brandaktuellen Filme gezeigt. Schuld daran sind nicht zuletzt die grossen Filmverleiher, die sich querstellen. Einige stören sich daran, dass die Filme nicht im 35-mm-Format gezeigt

werden. Andere verweigern den Verleih, weil die Openair-Betreiber keine genauen Zuschauerzahlen ausweisen. Dies wäre aber nötig, um den Verleihern einen festen Betrag pro Zuschauer auszahlen zu können. «Da wir keinen Eintrittspreis verlangen, zählen wir auch keine Zuschauer», sagt Martin Stöckli. Dies würde für das Organisationskomitee einen erheblichen Mehraufwand bedeuten. Dass die ganz aktuellen Filme im Programm fehlen, erleben die meisten Zuschauer nicht als Nachteil, wie Stefan Jöster bestätigt: Viele würden extra anreisen, weil sie einen bereits bekannten Film zusätzlich im Openair geniessen möchten. Etwa wie letztes Jahr, als sich rund 350 Leute «Bienvenue chez les Ch'tis» im Schlatt ansahen. «Geschätzt werden wir auch deshalb, weil wir Filme zeigen, die in keinem anderen Openair-Kino zu sehen sind», weiss Stefan Jöster.

«Gemütlichkeit pflegen»

Nicht nur der Filme wegen pilgern jeden August an die tausend Besucherinnen und Besucher in den Schlatt. Mindestens so spektakulär ist das Ambiente. Die Zuschauer sitzen nicht wie bei einem gewöhnlichen Openair-

Kino auf einer Tribüne, sondern machen es sich auf selbst mitgebrachten Decken am Hang gemütlich. Dabei haben die Organisatoren auch schon Ungeöhnliches beobachtet. Etwa wie einst, als ein Openair-Kinogänger am Nachmittag vorbeigekommen ist und mit einem Metermass den Neigungswinkel des Hangs bestimmt hat. Abends konnte er die Filmvorführung im selbst gezimmerten Stuhl geniessen.

Für Martin Stöckli ist klar, dass der ländliche Charme fester Bestandteil des Openair-Kinos Schlatt bleiben soll: «In den nächsten Jahren wollen wir sicher nicht unendlich expandieren, sondern die Gemütlichkeit des Anlasses pflegen.»

Marc Perler



Martin Stöckli: «Wir wollen die Gemütlichkeit pflegen!»

Foto: MP

10. Openair-Kino Schlatt

18. - 21. August 2011, Programm:

Donnerstag: Anne Bäbi Jowäger – Teil 1, CH-Filmklassiker

Freitag: Ich – Einfach unverbesserlich, Animationsfilm

Samstag: Mein bester Freund, Familienkomödie

Sonntag: Tsotsi, Drama

Openair-Gelände und Imbissstände ab jeweils 20.15 Uhr geöffnet, Filmbeginn um ca. 21 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Weitere Infos:

www.openairkinoschlatt.ch